

in der span. Provinz Teruel. — *ora nona*, die neunte Tagesstunde, d. i. 3 Uhr nachm.; vgl. auch das Zitat Lex. rom. 4, 341, 7: *Meidia fon ben passatz, E fon pres ja ben d'ora nona*.

Raimon Bistort d'Arles,

A vos (Gr. 416, 4).

F 130 (Nr. 144). — v. 37—44 Rayn., Choix 5, 399.

Das Gedicht, eine Kanzone, besteht aus 5 zwölfzeiligen *coblas unisonans* und einem vierzeiligen Geleit. Sein Schema 7 a b b a c d c d e f e f steht bei Maus unter Nr. 573. Das Lied stimmt in Bau und Reimendungen mit Cadenets Gedicht Gr. 106, 7 und einer *cobla esparsa* der Hs. J f. 14, Nr. 72 (Studj 9, 588)¹ überein. Im Reime stehen zweimal *ve* = videt v. 1 und = venit v. 49 sowie *fe* = fecit v. 25 und = fidem v. 52.

¹ Das obszöne Anonymon (= Gr. 461, 79 a) lautet zurechtgemacht:

De tot'otra pudor cre
C'om se pot defendr'ab tan
C'om s'an son nas estopan
Ho que's luenh de lai on ve;
5 Quar qui quagav'e pedia,
D'aquo gardarias vos.
Mas de me eis, s'ieu vessia,
Ho d'un autre vessios
Ho de vos, si vessiatz,
10 Al vessir non sai ajuda;
Que cui latz vessiatz,
No'n sap re, tro l'a beguda.

2 ab aitan 5 qui „wenn jd.“; *pedia* von *peire*? 6 D'a uos g. v.
7 de me sieu 11 Quaisel a cui latz uesseriatz; *lato* = lach „in häßlicher
Weise“ 12 bis er die schlechte Luft (*la pudor*, v. 1) eingeatmet hat, d. h. bis
es zu spät ist.

- I. A vos, meillz de meill, q'om ve,
 Q'am e serv e tem e blan,
 Voill, si'us plaz, dir en chantan
 So qe Amors ditz a me.
 5 Amors me diz noich e dia
 Q'eu, midonz, mi rend'a vos
 Fins, francs, fezels, ses bauzia,
 Ez eu *si'm* fatz voluntos.
 Pros domna, si a vos platz,
 10 Non me getaz en refuda,
 Mas so q'Amors vol, voillatz,
 Q'aissi'm par qe n'etz tenguda.
- II. Plazenz dompna, per merce
 Vos prec qe'm suffratz d'aitan
 15 Q'eu vos posca desiran
 Lauzar e servir jase
 E mais qe si'm destregnia
 Lo mals, qe'm ten consiros,
 Trop fort — q'a vos mal non sia! —
 20 S'ieu vos o dic a rescos,
 Ni mal no mi respondatz,
 S'ieu vos deman vostr'ajuda;
 Q'eu non am tan d'altra'ls fatz
 Com de vos esper e cuda.
- III. 25 Avinenz dompna, Deus fe
 Vostre bel cors benestan
 Ab tan covinen garan
 Qe mais ni menz no'i conve,
 E q'i tot un an dizia,
 30 Aitals volria qe fos;
 Meills ditat non o sabria.
 Tant es de plazens faissos
 Complitz e tan gen taillatz
 Q'el mon non ha mentaguda
 35 Dompna, qe vos non aiatz
 De lau e de prez vencuda.

I. 8 eu sun f.

II. 24 esperer

III. 29 E *fehlt*

- IV. Si'us desplaz qar vos voill be,
 Dompna, ni'us am ses engan,
 Miratz vostra beutat gran
 40 En un miraill, e pois cre
 Qe no'm tenretz a follia
 Q'ie'us am ni'n sui enveios,
 Anz diretz q'eu vos deuria
 Desirar mais per un dos.
 45 Qe tant'es vostra beutatz,
 Qe m'avetz tant car venduda,
 Q'eu mi sui a vos donatz
 Ni ancar no l'hai aguda.
- V. Dompna, qui vezer vos ve,
 50 Non ha mais cor qe s'en an,
 E segon lo meu semblan
 No n'ha gran tort, per ma fe.
 Tant ez de plazen paria
 Ez ab dolz ditz amoros
 55 Qe non sent mal ne feunia,
 Qui ve'l vostre cors joios,
 E qi'us part d'aital solatz,
 Es ben razos conoguda
 Qe deia esser iratz
 60 E jauzenz a la venguda.
- VI. Totz bes avetz conquistatz,
 Dompna de pretz eleguda,
 Sol qe ara non siatz
 Vas me de merce trop nuda!

IV. 42 Qius

I. Euch, Bestes vom Besten, das man sieht, euch, der ich in Liebe diene und die ich aufs höchste schätze, will ich, wenn ihr es gestattet, singend berichten, was die Minne zu mir sagt. Die Minne befiehlt mir Tag und Nacht, mich ohne Falsch, edelmütig, treu und ehrlich euch, Herrin, zu weihen, und ich tue das gern. Wackere Herrin, weist mich nur ja nicht zurück, sondern wollet das, was die Minne will; seid ihr doch, wie mir scheint, dazu verpflichtet.

10 zitiert Rayn., Lex. 5, 62, 2.

25—28 führt Levy, Sw. 4, 41, 2 als Beleg an für *garan* „(richtiges) Maß“.

25. *fe* = *fecit* im Reime s. Erdmannsdörffer, Reimwbch. S. 119b.

28. Derselbe Vers findet sich bei BVent., ed. Appel, Nr. 16, 44; der Hrsg. übersetzt: „daß weder mehr noch weniger dort seine Stätte hat“. Die von mir angenommene Bedeutung „gehören zu“ hat auch afz. *covenir a* in Försters Wbch. S. 93.

29. *disia*] oder besser *diria*?

31. *ditar* = *dictar* Appel, Chrest., Glossar unter *dictar*.

39. *mirar* „beschauen, betrachten, ansehen“, Sw. 5, 284b. Auch in dem vielbesprochenen Refrain der ältesten (lat.-prov.) Alba (s. G. Schläger, Studien über das Tagelied S. 71 und A. Camilli im Archiv 131, 412) wird man *mirar* nicht mehr wie J. Schmidt, Arch. 131, 418 durch „erhellen“ oder wie E. Stengel, ib. S. 419 durch „bescheinen“ wiedergeben, sondern es wie hier deuten, wenn man in dem überlieferten Texte¹ *tenebras* in *ten e bras* zerlegt, eine im 2. Verse anzunehmende Lücke von drei Silben entsprechend füllt und nach Vornahme noch einiger geringfügiger Änderungen liest:

L'alba par; l'umet mar atra sols poypassa.

Vigils mira clar, qi druda ten e(n) brassa!²

¹ Lalba par (part) um & mar atra sol
Poypas abigil miraclar tenebras.

² Zu übersetzen wäre dann: „Das Morgenlicht erscheint; hinterher kommt die Sonne über das nasse, dunkle Meer. Wachsam, sieht sie genau, wenn jemand sein Lieb in den Armen hält!“ Diese Rekonstruktion ergäbe einen Weckruf mit dem bisher vermißten erotischen Moment. Sprachlich und handschriftlich stößt sie auf keine Schwierigkeiten. *Umet* = *umid*; *atre* ist zwar fürs Provenzalische nicht belegt, wohl aber it. *atro* und altit. *adro*. Auch *umen mar atra* wäre möglich.* Den Art. *l'* entnehme ich dem *part* der Handschrift; *t* steht oft statt *l*; so ist z. B. „Dichtungen“ Nr. 52, v. 10 das Wort *alture* in sämtlichen 4 Hss. durch Verwechslung von *l* mit *t* entsteht. *Poypassar*, noch unbelegt, sehe ich als Compos. von *passar* an wie *transpassar* und *depassar*; cf. lat. *postire*, *postferre*, it. *posporre*, afz. *postposer postmetre* und prov. *poisnat*. *Bigil* s. in Honorats Dict. unter *vigil*; *b* statt *v* findet man z. B. in Q, Bertoni S. 8, wo *bal* und *bol* statt *val* (*valeit*) und *vol* (*vult*) stehen. It. *mirare* begegnet gleichfalls in der Bedeutung *guardare con attenzione* (Petrocchi). Zu *ten en brassa* vgl. frz. *tenir en bras*, ferner *en sa brassa* Lex. r. 2, 253* 3 und *tener s'amia en sos brats* Carstens, Tenzonen der Usels, VII, 2—4 nach *JKa*¹ und XI, 12. Als Reim auf vermeintliches *pas* (*poypas*) dürfte ein Schreiber den gleichwertigen Plur. *bras* (= *brats*) für *brassa* eingesetzt haben. Übrigens steht ähnlich in Hs. R (MG. 440 IV) *semblan* ohne *-sa* im Reime mit *alegransa*. Mit etwas größeren Änderungen könnte der 2. Vers freilich auch lauten: *Velhats! ** mira clars* („Seid wachsam!

* Für *mare humidum*, *fluvius humens* und *mare atrum* gibt Georges in seinem lat. Wörterbuche Belege.

** Vgl. bei Schläger, S. 50, Zitate wie *Vigilate ergo, ne, cum (dominus) venerit repente, inveniat vos dormientes!* Mark. 13, 35.